



Information zu Bäumen für Ein- und Zweifamilienhausgrundstücke

Bäume bestimmen Schönheit und natürliches Gleichgewicht in unseren Hausgärten.

Damit uns diese Werte lange erhalten bleiben, müssen Gehölze zum Standort passend gewählt sein.

Die hier genannten Baumarten eignen sich für Nutzer von Ein- und Zweifamilienhäusern. Auch im ausgewachsenen Zustand können Sie diese noch selbst pflegen.

Empfehlenswert ist es, häufiger Laubbäume anzupflanzen und einen artenreichen Bestand zu bilden. Bevorzugen Sie dabei einheimische Gehölze. Sie dienen wildlebenden Tieren als Lebensraum und als Nahrungsquelle und spielen im ökologischen Gefüge des Standortes eine wesentliche Rolle. Nicht heimische Gehölze erfüllen diese Funktionen meist nur unzureichend.

Günstige Pflanzzeiten sind im Frühjahr von Mitte März bis Mitte April, im Herbst von Mitte Oktober bis Ende November. Containerware (nicht Ballenware!) ist ganzjährig pflanzbar. Beziehen können Sie die Pflanzen bei Baumschulen oder Garten- und Landschaftsbaufirmen. Viele dieser Firmen sind in den Branchenverzeichnissen (beispielsweise "Gelbe Seiten") gelistet. Berücksichtigen Sie bei Bestellungen deren Lieferfristen.

Artenname <i>Botanischer Name</i>	Wuchshöhe	einheimisch	attraktive Blüte	Bemerkungen
Eibe (Sämlinge mit durchgehendem Leittrieb) <i>Taxus baccata</i>	6 bis 10 m	x		idealer Hintergrundbaum für auffälligere Pflanzen; schatten- und schnittverträglich
Eiche, Wintergrüne <i>Quercus x turneri 'Pseudoturneri'</i>	6 bis 8 m			langsam wachsend, Blätter bleiben nur in strengen Wintern nicht grün
Koreatanne <i>Abies koreana</i>	6 bis 8 m			blaue Zapfen schon an jungen Bäumen
Lebensbaum, Abendländischer <i>Thuja occidentalis</i>	2 bis 25 m			(siehe Scheinzypresse)
Mädchenkiefer <i>Pinus parviflora</i>	5 bis 12 m			auch auf trockenem Standort
Mähnenfichte <i>Picea breweriana</i>	8 bis 12 m			durch herabhängende Seitenzweige attraktiv
Scheinzypresse <i>Chamaecyparis species</i>	2 bis 25 m			Arten und Sorten sehr zahlreich; Exemplare verwenden, die laut Angebot 6 bis 12 m hoch werden
Stechpalme <i>Ilex aquifolium</i>	7 bis 10 m	x		dunkelgrüne ledrige Blätter; reine Art oder baumförmige Sorte bevorzugen
Zirbelkiefer <i>Pinus cembra</i>	10 bis 12 m	(x)		auch auf trockenem Standort

Artenname <i>Botanischer Name</i>	Wuchshöhe	einheimisch	attraktive Blüte	Bemerkungen
Blütenkirsche, Japan (Halb- o. Hochstamm) <i>Prunus serrulata 'Kanzan'</i>	6 bis 8 m		x	
Blutpflaume (auf Halb- oder Hochstamm) <i>Prunus cerasifera 'Nigra'</i>	7 m	z.T.	x	nur einzeln verwenden, sonst zu düster; sehr zeitig und rosa blühend; Blätter bleiben dunkelrot; Früchte essbar
Eberesche <i>Sorbus aucuparia</i>	8 bis 12 m	x		auffällige Früchte, bevorzugte Vogelnahrung; auch Vogelbeere genannt
Edeleberesche <i>Sorbus aucuparia 'Edulis', 'Rosina'</i>	8 bis 12 m			Früchte essbar
Elsrijk-Feldahorn <i>Acer campestre 'Elsrijk'</i>	6 bis 10 m	x		schlankere, kleinere Form des heimischen Feldahorns
Fächerahorn, Japanischer <i>Acer palmatum</i>	< 8 m			breite, dichte Krone, langsam wachsend
Felsenbirne <i>Amelanchier lamarkii</i> u. a. Arten	6 bis 8 m	z.T.	x	neben der Blüte besticht die Herbstfärbung; Früchte essbar; einheimisch ist nur die Art <i>Amelanchier ovalis</i>
Flieder (auf Hochstamm)	3 bis 5 m		x	klein und sehr langsam wachsend, allerdings sehr schön
Hahnedorn <i>Crataegus crus-gallii</i>	6 bis 8 m			wie Rotdorn
Hartriegel (auf Halb- oder Hochstamm) <i>Cornus mas</i>	6 bis 8 m	x	x	sehr zeitige, gelbe Blüte; Früchte essbar; auch Kornelkirsche genannt
Korkenzieherweide <i>Salix matsudana 'Tortuosa'</i>	8 bis 10 m			raschwüchsig
Kugel-Ahorn <i>Acer platanoides 'Globosum'</i>	6 m	x		dichte, breite Krone, nicht unmittelbar vor Fenster; beliebter Nistbaum
Magnolie (baumförmig erzogen) <i>Magnolia x soulang., M. liliiflora 'Nigra'</i>	5 bis 8 m		x	kalkfeindlich; Blüten sehr attraktiv, aber frostempfindlich ('Nigra' hier meist besser)
Mehlbeere <i>Sorbus aria</i>	10 bis 15 m	x		auch auf trockenem Standort
Mehlbeere, Schwedische <i>Sorbus intermedia</i>	8 bis 12 m	x		auch auf trockenem Standort
Obstbäume (auf Halb- oder Hochstamm)	6 bis 10 m	z.T.	x	Blütenschmuck, Bienenweide; zur Eigenversorgung mit Früchten und seltenen Fruchtarten
Rotdorn <i>Crataegus laevigata 'Paulii'</i>	6 bis 8 m	z.T.	x	sehr feuerbrandgefährdet, nicht neben Obstgärten pflanzen; geeignet für Vorgärten, auch auf trockenen Standorten
Traubenkirsche <i>Prunus padus</i>	7 bis 10 m	x	x	nicht auf trockenem Boden
Vogelkirsche <i>Prunus avium 'Plena'</i>	8 bis 12 m	x	x	reinweiße, gefüllte Blüte, fruchtlos
Zierapfel (auf Sämling) <i>Malus species</i>	5 bis 8 m	z.T.	x	Sorten zahlreich; nicht auf Sämling veredelte meist kleiner; teilweise schöne Herbstfärbung und Fruchtschmuck

* fettgedruckte Arten sollten verstärkt Verwendung finden

Überhang von **Nachbargehölzen** sowie Laubfall und andere natürliche Äußerungen sollten Sie tolerieren.

Ein Grenzbaum schmückt auch das Nachbargrundstück. Durch die heutzutage intensivere Flächennutzung der Grundstücke durch Gebäude, Zufahr-

ten, Stellplätze usw. bieten oft nur die Randstreifen Gelegenheit für Baumpflanzungen. Diese sollten dem gegenseitigen Nutzen dienen. Der Mindestabstand von zwei Metern zur Grundstücksgrenze gilt für neuge-

pflanzte Bäume nur dann, wenn der Nachbar darauf besteht.

Die Abstandsregel trifft bei dem Gemeinwohl dienenden Flächen nicht zu. Insbesondere bei Straßen ohne Straßenbäume ist die grenznahe Bepflanzung sogar erwünscht.